

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Überprüfung der Reinigungseigenschaften

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Vaporizer wurde nach dem Gebrauch für eine typische Session (simuliert) vollständig abkühlen gelassen.

Nach der Benutzung für eine gewöhnliche Session wurde der Vaporizer zur Gewährleistung der Sicherheit und um Beschädigungen durch Hitze zu vermeiden, vollständig auf Raumtemperatur abgekühlt. Dies ermöglicht eine sichere Handhabung und eine genaue Einschätzung der Verschmutzungsgrade.

Schritt 2: Die abnehmbaren Teile wurden mit warmem Wasser und einem milden Spülmittel gereinigt. Alle abnehmbaren Komponenten des Vaporizers, wie Mundstücke und Kammern, wurden gemäß der Bedienungsanleitung abmontiert. Um die Entfernung von Rückständen und Ablagerungen zu beurteilen, wurde warmes Wasser zusammen mit einem sanften Spülmittel eingesetzt ohne die Materialien zu beschädigen.

Schritt 3: Ein weiches Tuch und Wattestäbchen wurden verwendet, um schwer erreichbare Stellen im Inneren des Vaporizers zu reinigen.

Für Bereiche im Inneren des Geräts, die nur schwer zugänglich sind, kamen weiche Tücher und Wattestäbchen zum Einsatz. Mit diesen Werkzeugen wurden Stellen sanft behandelt, um sicherzustellen, dass Verunreinigungen umfassend und schonend entfernt wurden.

Schritt 4: Alle Teile wurden gründlich getrocknet und wieder zusammengesetzt.

Nach der Reinigung wurden sämtliche Komponenten sorgfältig abgetrocknet, um Wasser- oder Seifenrückstände zu vermeiden, die die Funktion beeinträchtigen könnten. Anschließend wurde der Vaporizer wieder korrekt zusammengesetzt, und seine Funktionalität wurde durch einen Probelauf überprüft, um sicherzustellen, dass keine Störungen durch die Reinigung auftraten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Teile des Vaporizers sind nach der Reinigung vollständig rückstandsfrei und das Gerät funktioniert einwandfrei.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Vaporizer vollständig frei von Verschmutzungen ist, und alle Komponenten nahtlos funktionieren, als wäre der Vaporizer neu.

90 Punkte: Geringfügige Rückstände bleiben, aber die Funktionalität ist nicht beeinträchtigt.

Hier verbleiben minimale, kaum sichtbare Reste, die bei der Nutzung keine nachteiligen Effekte hervorrufen.

80 Punkte: Einige Teile sind schwer zu reinigen, aber die meisten Rückstände wurden entfernt.

Einzelne Komponenten erwiesen sich als schwieriger zu säubern, jedoch zeigen sich keine nennenswerten Ablagerungen mehr.

70 Punkte: Rückstände sind noch sichtbar, aber beeinträchtigen die Funktion nicht.

Obwohl sichtbare Verschmutzungen bestehen bleiben, funktionieren die Hauptmechanismen des Vaporizers einwandfrei.

60 Punkte: Reinigung ist zeitaufwendig und einige Teile bleiben verschmutzt.

Die Reinigung erforderte erheblichen Aufwand und dennoch blieben bestimmte Teile nicht vollständig sauber.

50 Punkte: Rückstände beeinträchtigen teilweise die Funktionalität des Vaporizers.

Hier beeinträchtigen verbliebene Rückstände die Funktionsweise in bestimmten Situationen oder Bereichen.

40 Punkte: Mehrere Bereiche sind sehr schwer zu reinigen und bleiben verschmutzt.

Ein beträchtlicher Teil der Vaporizer-Komponenten lässt sich nur schwer säubern, und deutliche Verschmutzungen sind zu erkennen.

30 Punkte: Reinigung ist ineffektiv, viele Rückstände verbleiben.

Trotz Reinigungsversuche bleiben viele Verschmutzungen bestehen und beeinflussen potenziell die Leistung.

20 Punkte: Reinigung ist kaum möglich, Rückstände führen zu Funktionsstörungen.

Derartige Rückstände beeinträchtigen die Leistung deutlich und machen den Vaporizer nur eingeschränkt betriebsfähig.

10 Punkte: Reinigung ist nicht durchführbar, Gerät ist stark verschmutzt und unbrauchbar.

In diesem Fall sind die Verschmutzungen so extrem, dass weder die Reinigung Erfolg zeigt noch der Vaporizer nach der Reinigung brauchbar ist.

2. Test der Ladefunktion

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Vaporizer wurde vollständig entladen und dann an ein Ladegerät angeschlossen. Die Ladeanzeige wurde auf Funktionstüchtigkeit überprüft.

Im ersten Schritt des Tests wurde der Vaporizer so lange verwendet, bis er sich aufgrund der Batterieerschöpfung selbst ausschaltete. Anschließend wurde das Gerät direkt mit einem geeigneten Ladegerät verbunden, um die Ladefunktion zu initialisieren. Währenddessen wurde die Ladeanzeige des Vaporizers genau beobachtet, um sicherzustellen, dass sie wie vorgesehen leuchtet oder blinkt, was einen laufenden Ladevorgang signalisiert.

Schritt 2: Nach 30 Minuten Ladezeit wurde die Ladestandanzeige kontrolliert, um sicherzustellen, dass das Gerät korrekt auflädt.

Nach einer halben Stunde ununterbrochener Ladezeit wurde die Ladestandanzeige überprüft. Dies beinhaltete das Beobachten, ob der Batteriestatus auf der Anzeige gestiegen war, was ein Indiz dafür war, dass die Batterie tatsächlich Strom empfängt und speichert.

Schritt 3: Der Vaporizer wurde nach vollständigem Laden vom Netz getrennt und die Betriebszeit überprüft. Sobald das Gerät anzeigte, dass die Batterie vollständig geladen war, wurde es vom Ladegerät getrennt. Danach wurde der Vaporizer für eine bestimmte Dauer betrieben, um festzustellen, ob die Betriebszeit den Herstellerangaben entsprach oder Anomalien zeigte. Dies half, die Effektivität des Ladeprozesses zu bewerten.

Schritt 4: Der Ladeanschluss wurde auf sichtbare Schäden oder Abnutzung untersucht.

Schließlich wurde der Ladeanschluss des Vaporizers einer genauen Sichtprüfung unterzogen. Dabei wurde auf physische Schäden wie Risse, verbogene Teile oder andere Symptome von Verschleiß geachtet, die den Ladevorgang beeinflussen könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Ladefunktion des Vaporizers funktioniert makellos und alle Aspekte des Ladevorgangs entsprechen exakt den Herstellerspezifikationen ohne jegliche Abweichungen oder Probleme.

90 Punkte: Der Ladevorgang benötigt geringfügig mehr Zeit als von den Herstellern angegeben, jedoch sind alle anderen Funktionen des Ladeprozesses in vollem Funktionsumfang ohne Beeinträchtigung.

80 Punkte: Der Ladevorgang ist deutlich langsamer als vorausgesagt, allerdings funktionieren alle anderen Ladeparameter wie beschrieben.

70 Punkte: Es gibt Defizite in der Ladeanzeige. Diese arbeitet nicht fehlerfrei, der Ladevorgang selbst ist dennoch möglich und erfolgreich.

60 Punkte: Das Laden des Vaporizers stößt auf Komplikationen. Es kommt häufig zu Unterbrechungen, was die Nutzbarkeit einschränkt.

50 Punkte: Das Gerät zeigt eine extrem langsame und unzuverlässige Ladegeschwindigkeit, was seine Einsatzbereitschaft deutlich mindert.

40 Punkte: Trotz sichtbarer Abnutzungserscheinungen am Ladeanschluss kann der Vaporizer nur sporadisch oder teilweise aufgeladen werden.

30 Punkte: Ladeunterbrechungen treten regelmäßig auf, laden ist in manchen Situationen jedoch noch möglich.

20 Punkte: Der Vaporizer erhält keinen Ladestrom, jedoch scheint der Ladeanschluss äußerlich unbeschädigt.

10 Punkte: Der Ladevorgang ist vollständig ohne Effekt; trotz diverser Versuche kann keine Aufladung stattfinden.

3. Überprüfung der Sicherheitsabschaltung

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Vaporizer wurde eingeschaltet und auf die höchste Temperatureinstellung gesetzt. In diesem Schritt wurde der Vaporizer zuerst über den Hauptschalter aktiviert. Danach wurde die Temperaturregelung auf den maximalen Wert eingestellt. Dabei wurde darauf geachtet, dass das Gerät ordnungsgemäß auf diese maximale Einstellung reagiert und die eingestellte Temperatur korrekt anzeigt.

Schritt 2: Das Gerät wurde über die vom Hersteller angegebene maximale Betriebszeit hinaus betrieben, um die automatische Abschaltung zu testen.

Hierbei wurde der Vaporizer bewusst länger als die vom Hersteller angegebene maximale Betriebsdauer in Betrieb gehalten. Ziel war es zu beobachten, ob das Gerät sich nach dieser Zeitspanne automatisch abschaltet, um Überhitzung und potenzielle Sicherheitsrisiken zu vermeiden.

Schritt 3: Der Vaporizer wurde in verschiedenen Betriebszuständen (z.B. während der Aufheizphase und im Standby-Modus) getestet, um die Sicherheitsabschaltung zu überprüfen.

In diesem Schritt wurde der Vaporizer in unterschiedlichen Modi getestet: einmal während der Aufheizphase, in der das Gerät die gewünschte Temperatur erreicht, und zusätzlich im Standby-Modus, in dem das Gerät in Bereitschaft bleibt. Hierbei wurde kontrolliert, ob die Sicherheitsabschaltung in jedem der genannten Betriebszustände korrekt und zuverlässig funktioniert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Sicherheitsabschaltung löst in jedem getesteten Betriebszustand perfekt aus und zeigt somit keine Anzeichen von Fehlfunktionen oder Verzögerungen.

90 Punkte: Die Sicherheitsabschaltung funktioniert, jedoch mit einer leichten Verzögerung, was zu einer minimal erhöhten Betriebsdauer führt, bevor das Gerät sicher abschaltet.

80 Punkte: Die Sicherheitsabschaltung arbeitet einwandfrei, allerdings nur in ausgewählten Modi des Gerätes, während in anderen Betriebszuständen keine Abschaltung erfolgt.

70 Punkte: Bei maximaler Temperatureinstellung versagt die Sicherheitsabschaltung, während sie in anderen Modi zuverlässig funktioniert.

60 Punkte: Die Funktionsfähigkeit der Sicherheitsabschaltung ist inkonsistent. Das Gerät schaltet sich nur gelegentlich automatisch ab, was auf eine unzuverlässige Elektronik hinweist.

50 Punkte: Die Sicherheitsabschaltung greift ausschließlich im Fall von Überhitzung des Gerätes, bleibt jedoch in anderen Szenarien inaktiv.

40 Punkte: Abschaltung ist nur manuell möglich, das heißt, der Sicherheitsmechanismus reagiert nicht selbstständig auf potenziell gefährliche Situationen.

30 Punkte: Die Sicherheitsabschaltung ist gänzlich unwirksam, und das Gerät bleibt durchgehend in Betrieb, unabhängig von Betriebsmodus oder Betriebsdauer.

20 Punkte: Die gesamte Sicherungsfunktion der Abschaltung ist ausgefallen. Das Gerät zeigt keinerlei Reaktion auf die Sicherheitsabschaltung.

10 Punkte: Der Test der Sicherheitsabschaltung konnte nicht vorgenommen werden, da dafür notwendige Geräteeinstellungen oder Funktionen nicht verfügbar waren.

4. Test der Benutzeroberfläche/Bedienelemente

Testdurchführung:

Schritt 1: Alle Bedienelemente wurden auf Funktion und Reaktionsfähigkeit getestet.

Die Testperson hat systematisch jedes Bedienelement der Benutzeroberfläche auf seine Funktion hin geprüft. Dabei wurde insbesondere darauf geachtet, dass jedes Element bei Betätigung die erwartete Reaktion ohne Verzögerung ausführt. Mechanische Bedienelemente wie Schalter oder Tasten wurden gedrückt, um sicherzustellen, dass sie korrekt arbeiten und keine ungewöhnlichen Widerstände oder Hänger aufweisen.

Schritt 2: Die Benutzeroberfläche wurde hinsichtlich Benutzerfreundlichkeit und Klarheit der Anzeigen überprüft.

Die Testperson hat die Benutzeroberfläche daraufhin überprüft, wie intuitiv sie zu bedienen ist und ob die Anzeigen klar und verständlich sind. Hierbei wurde beobachtet, ob die Anordnung der Bedienelemente und die Darstellung der Informationen logisch und leicht verständlich sind. Eine Bewertung der visuellen Gestaltung und der Farbharmonie, sowie die Lesbarkeit der Schriften, wurden ebenfalls vorgenommen.

Schritt 3: Die Menüführung und die Reaktion auf Benutzereingaben wurden bewertet.

Es wurde beurteilt, wie die Navigation durch die Menüs verläuft und ob die Struktur logisch gegliedert ist. Die Testperson testete verschiedene Szenarien, in denen Eingaben getätigt wurden, um zu überprüfen, ob diese sofort akzeptiert und korrekt umgesetzt werden.

Schritt 4: Die Tasten wurden auf mechanische Probleme oder Abnutzung untersucht.

Es erfolgte eine genaue Inspektion und Testung der Tasten auf physische Abnutzungserscheinungen oder mechanische Probleme. Jede Taste wurde wiederholt gedrückt, um sicherzustellen, dass sie über die gesamte Oberfläche gleichmäßig reagiert und keine ungewöhnlichen Geräusche oder Widerstände zeigt, die auf bestehende oder sich anbahnende Defekte hinweisen könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Benutzeroberfläche und alle Bedienelemente funktionieren reibungslos und intuitiv, alle Reaktionen sind sofort und korrekt, ohne jegliche Verzögerung.

90 Punkte: Die Benutzeroberfläche ist nahezu perfekt, jedoch gibt es eine leichte Verzögerung bei der Reaktionszeit einiger weniger Tasten, die jedoch die Funktionalität nicht erheblich beeinträchtigt.

80 Punkte: Die Benutzeroberfläche ist funktionsfähig, jedoch sind einige Menüpunkte oder Bedienelemente nicht intuitiv zu verstehen, was die Benutzung erschweren kann.

70 Punkte: Mehrere Bedienelemente weisen verzögerte Reaktionen auf, was die Bedienung umständlicher und weniger effizient macht.

60 Punkte: Die Benutzeroberfläche enthält Elemente, die nicht sofort verständlich sind; dies erschwert die Navigation und den Zugang zu gewünschten Funktionen.

50 Punkte: Die Menüführung ist nicht logisch aufgebaut und wirkt chaotisch, was die Findung von Informationen schwierig macht.

40 Punkte: Es gibt erhebliche technische Probleme, da mehrere Tasten nicht immer funktionieren und ihre Reaktion unzuverlässig ist.

30 Punkte: Die Bedienelemente zeigen deutliche Abnutzungserscheinungen, was die Bedienbarkeit beeinträchtigt.

20 Punkte: Die meisten Bedienelemente sind nicht funktionstüchtig, was die Nutzung stark einschränkt oder unmöglich macht.

10 Punkte: Die Benutzeroberfläche ist vollständig unbrauchbar und verhindert jegliche sinnvolle Interaktion.

5. Test der Aufheizzeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Vaporizer wurde eingeschaltet und die Zeit bis zum Erreichen der niedrigsten Temperatureinstellung wurde beobachtet.

In diesem Schritt wurde der Vaporizer in Betrieb genommen, indem der Netzschalter betätigt wurde. Anschließend wurde mit einer Stoppuhr die Zeit gemessen, die benötigt wurde, um die voreingestellte niedrigste Temperaturstufe zu erreichen. Diese Messung gibt Aufschluss über die Effizienz des Geräts beim rechtzeitigen Erreichen der gewünschten Temperatur für den ersten Einsatz.

Schritt 2: Die Zeit bis zum Erreichen der mittleren Temperatureinstellung wurde beobachtet.

Nachdem die niedrigste Temperatur erreicht worden war, wurde der Regler für die Temperatur auf die mittlere Einstellung justiert. Danach wurde die Zeit notiert, die es dauerte, bis der Vaporizer die mittlere Temperatur erreichte. Dieser Schritt erfasst, wie schnell das Gerät auf eine reguläre Betriebstemperatur umschaltet, die häufig verwendet wird.

Schritt 3: Die Aufheizzeit zur höchsten Temperatureinstellung wurde gemessen.

In diesem dritten Schritt erfolgte eine Erhöhung der Temperaturregelung auf die maximal mögliche Einstellung. Mit der Stoppuhr wurde die Zeit gemessen, die zum Erreichen dieser höchsten Temperatureinstellung benötigt wurde. Diese Untersuchung zeigt, ob das Gerät in der Lage ist, für anspruchsvolle Anwendungen schnell ausreichend Wärme bereitzustellen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Aufheizzeiten entsprechen den Herstellerangaben in allen Einstellungen. Dies wird erreicht, wenn die gemessenen Zeiten in allen drei Schritten genau den von den Herstellern gelieferten technischen Daten und Spezifikationen entsprechen.

90 Punkte: Geringfügig längere Aufheizzeiten bei einer Temperatureinstellung. Diese Punktzahl ist dann gerechtfertigt, wenn nur bei einer von den drei gemessenen Temperatureinstellungen die aufgezeichnete Zeit minimal über den Vorgaben liegt, jedoch immer noch im akzeptierten Bereich.

80 Punkte: Aufheizzeiten sind deutlich länger, aber innerhalb akzeptabler Grenzen. Hierbei sind die gemessenen Zeiten in allen Schritten merklich länger als angegeben, jedoch noch akzeptabel, sodass keine direkten Leistungsprobleme für den Nutzer erkennbar sind.

70 Punkte: Aufheizzeiten variieren stark zwischen den Einstellungen. Die Punktzahl wird vergeben, wenn die Zeiten signifikante Schwankungen zwischen den verschiedenen Temperaturstufen aufweisen, was auf eine inkonsistente Leistung des Geräts hindeutet.

60 Punkte: Aufheizzeiten sind generell zu lang. Diese Punktzahl zeigt an, dass das Gerät bei allen gemessenen Temperaturstufen unakzeptabel lange Zeiten zum Aufheizen benötigt, aber noch betriebsbereit ist.

50 Punkte: Aufheizzeit zur höchsten Einstellung ist unakzeptabel lang. Hierbei dauert das Erreichen der höchsten Temperaturstufe besonders lange, was die Nutzung in hohen Betriebsbedingungen sehr einschränkt.

40 Punkte: Aufheizzeit zur niedrigsten Einstellung ist unakzeptabel lang. Diese Punktzahl bedeutet, dass bereits das Erreichen der niedrigsten Temperatur zum Start des Betriebs zu viel Zeit in Anspruch nimmt, was den Nutzungsanfang verzögert.

30 Punkte: Aufheizzeit ist generell unzuverlässig. Die Punktzahl wird vergeben, wenn es kaum Konsistenz bei den Wiederholungsmessungen gibt und die Zeiten zufällig schwanken.

20 Punkte: Aufheizzeit ist extrem lang oder unvorhersehbar. Diese Bewertung erfolgt, wenn die Zeiten so

lang sind, dass sie den Gebrauch des Geräts stark behindern oder die Ergebnisse so variabel sind, dass keine Vorhersehbarkeit besteht.

10 Punkte: Gerät heizt nicht auf. Es wird die niedrigste Punktzahl vergeben, wenn das Gerät nicht in der Lage ist, auch nur eine Temperaturstufe zu erreichen, und somit als nicht betriebsfähig einzustufen ist.